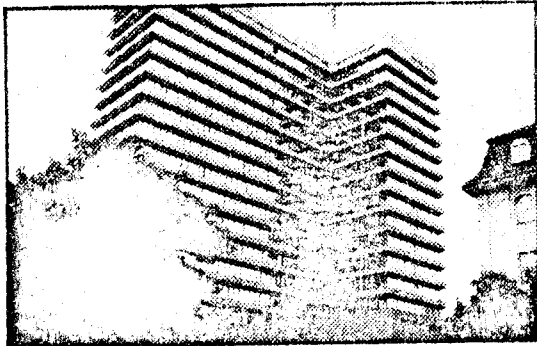


## City-Radio München: Erdrückt dieses BR-Programm die Privaten?

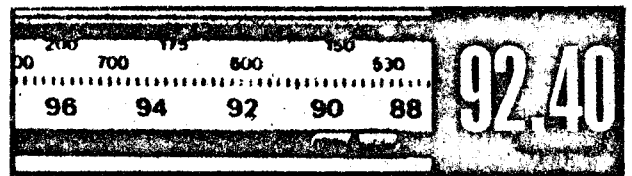
Sozusagen als „Antwort des Bayerischen Rundfunks“ nimmt ab Mittwoch, gleichzeitig mit dem offiziellen Start des privaten Hörfunks, das erweiterte „City-Radio“ seinen Betrieb auf. Gesendet wird, was



Von hier wird gesendet: Das Hochhaus des BR

der Bayerische Rundfunk bisher schon im Rahmen des Kabelprojekts ab sechs Uhr morgens produzierte. Musik, Magazin – junge Leute werden ebenso angesprochen wie Senioren. Einen Probetrieb wie die „Privaten“ können sich die BR-Leute sparen: Über den neuen „City-Radio-Sender“ in München-Ismaning wird bisher schon täglich zwischen 12 und 13 Uhr ein Magazin und ab 18 Uhr das Gastarbeiterprogramm ausgestrahlt. BR-Presseschef Arthur Bader: „Wir brauchen sozusagen nur einen Regler umlegen und schon geht unser Kabelprogramm auch über den Äther.“

Auf die Proteste der „Privaten“, die sich benachteiligt fühlen, weil ihre Programme nur mit 300 Watt, die des BR jedoch mit 25 000 Watt ausgestrahlt werden, reagiert Arthur Bader gelassen: „Wir können doch nichts dafür, daß wir so stark abstrahlen. Das hängt mit der Wellenplanung zusammen, die international geregelt wird. Stadtsender sind nun mal nicht stärker. Später bekommen die Privaten sicher Anlagen mit der gleichen Leistung.“ Als „Trost“ für die sich benachteiligt fühlenden Privatsender fügt er noch an: „Das lokale Programm von München, das über die City-Welle kommt, interessiert auf dem Land doch keinen...“



Gerecht teilen sich vier eher kleine Anbieter die Frequenz 92,4. Je ein Viertel der „Rund um die Uhr“-Sendezeit füllen vorerst Radio Xanadu, Radio Aktiv, M1 und Radio 44.

### Radio Xanadu

24 Stunden ist Xanadu ausschließlich live im Kabel. Das soll auch im „Äther-Geschäft“ so bleiben. „Sparten-Programm“ nennt Macher Jo Lüders das Sendeangebot. „Wir halten uns da ans Rundfunkgesetz, für jeden etwas.“ „Etwas“ das ist in erster Linie mal viel Musik, Pop aus den aktuellen Bestenlisten, Veranstaltungsservice für München und Umgebung, Film-tips und ein lokaler und internationaler Nachrichtenteil. Und wer ist Radio Xanadu? Der Münchner Journalist Jo Lüders trägt die Hälfte des finanziellen Risikos und zeichnet für das Programm verantwortlich. Die anderen 50 Prozent hält ein Berliner Geschäftsmann. Lüders: „Der Name tut nichts zur Sache, es ist ein Freund, der mir unter die Arme gegriffen hat.“

### Radio Aktiv

„Witzig und fetzig“. So plant Programmchef und „halber“ Inhaber Peter Pelunka, mit 24 Jahren der jüngste unter den Radiodirektoren, sein Programm. Der ausgebildete Flugzeugtechniker teilt sich den Sender mit der Münchner Baufirma „Bauforum“. Die Macher von „Aktiv“ setzen auf viel Musik und lockere Sprüche, „Aktuelles ist nicht unser Schwerpunkt“.

### Radio M1

Das Konzept: „Null Politik“. Der Nachrichtenteil von M1 beschränkt sich auf Neues aus dem lokalen und internationalen Sport, Interviews und Neues aus der Showzone verbindet die Musikblöcke. Journalistin Maria von Seidlein, der der Sender zu 25,2 Prozent gehört und die die Programmleitung hat (Mitinhaber ist der Nürnberger Telefonbuchverleger Günther Oschmann): „Unsere Hörer sind die 14 bis 29-jährigen, unsere Musik ist amerikanischer und kanadischer Rock, die typischen Top-Forty-Titel kommen nur am Rande vor.“

### Radio 44

Die Radiostation gehört zur Münchner Filmfirma Neue Constantin. Der Sender gibt sich popig und spricht von sich selbst als „radio fortyfour“. In Inhalt und Sprache ist das Programm ganz abgestimmt auf die jungen Hörer. Für sie speziell sind auch die Infoblöcke und der Nachrichtenteil aufbereitet. „Keine typische Nachrichtensprache, sondern lockere Aufbereitung von aktuellen Themen“ beschreiben die Macher ihr Programm.